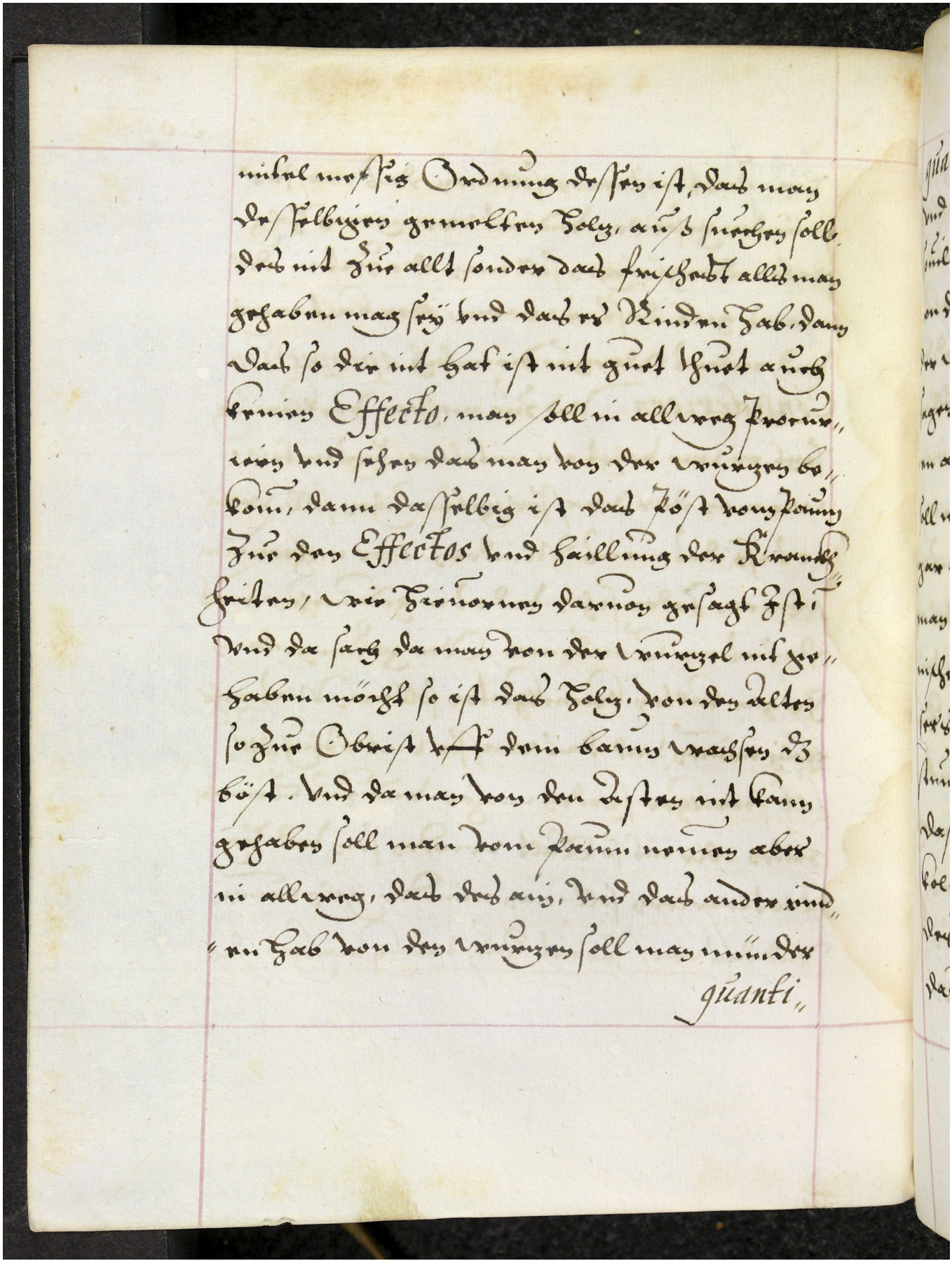
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



mitel meßig Ordnung dessen ist, das man
desselbigen gemelten Holtz, auß suechen soll,
des nit zue allt sonder das frischest alls man
gehaben mag sey vnd das er Rinden hab, dann
das so die nit hat ist nit guet thuet auch
keinen Effecto, man soll in allweg procur-
iern vnd sehen das man von der wurtzen be-
kom, dann dasselbig ist das Pöst vom Paum
zue den Effectos vnd haillung der Kranck-
heiten, wie hieuornen darvon gesagt ist.
vnd da sach da man von der wurtzel nit ge-
haben möcht so ist das Holtz, von den alten
so zue Obrist vff dem baum wachsen dz
böst. vnd da man von den Asten nit kann
gehaben soll man vom Paum nemen aber
in allweg, das des ain, vnd das ander rind-
en hab von den wurtzen soll man münder

quanti